

einstellungschancen brandenburg

Beitrag von „scream“ vom 7. November 2004 16:52

hallo,

ich würde mal gerne wissen, wie es zurzeit in brandenburg - insbesondere im osten - mit aussichten auf eine stelle (feste oder springer bzw. vertretung) aussieht? da ich gerne in der nähe meines freundes arbeiten möchte, hoffe ich, dass mir jemand von euch da weiterhelfen kann. im internet habe ich nur nachlesen können, dass generell keine stelle ausgeschrieben werden, sondern nur bei bedarf die möglichkeit besteht, dort evtl. unterzukommen. ich finde, das klingt nicht gerade erfolgsversprechend... 😞

lg, scream

Beitrag von „Conni“ vom 8. November 2004 22:56

Hi scream,

die Vergabe von Stellen in Brandenburg ist etwas mysteriös, es gibt kein einheitliches Gesetz, wie z.B. eine Rangliste zusammengestellt wird, sagte mir jemand von der GEW. Zu Beginn des Schuljahres gab es einen Einstellungskorridor für junge Lehrer. Dazu wurden die schon im Schuldienst befindlichen alle erstmal auf 22 Stunden (Grundschule) runtergesetzt und die frei werdenden Stellen als 2/3-Stellen an junge Leute vergeben. Da es an den Schulen nun aber unterschiedlich aussieht und es immer später im Schuljahr noch Förderstunden gibt, sind an meiner Schule z.B. die meisten Kollegen auf ca. 24 Stunden.

Im Rahmen des Einstellungskorridors gab es in der Primarstufe ca. 60 bis 70 Stellen, an Sonderschulen vielleicht die Hälfte (da aber teilweise volle Stellen) und auch die Hälfte nochmal an weiterführenden Schulen. Also nicht wirklich üppig. Zur Zeit werden auch gerade für Brandenburg unüblich viele LehramtsanwärterInnen fertig.

Hinzu kommt, dass nun die Lehrer zumindest im Primarbereich alle nicht zu voller Stundenzahl arbeiten und die Zahl der Schüler nicht wesentlich zunimmt. Es wurde aber ein Angebot an Vollbeschäftigung für die Angestellten (das sind ne Menge hier) ab Beginn des nächsten Schuljahres herausgegeben, so dass dort nun noch mehr Stunden her müssen. Wenn sich die Lage dann entspannt hat (ab 2008), werden die Beamten vollbeschäftigt (das sind hier alles Teilzeitbeamte) und die Angestellten wieder runtergesetzt und bis 2011 soll dann alles wieder so aussehen, dass dann alle voll arbeiten können und es auch durch Pensionierungen wieder

mehr Einstellungsbedarf gibt.

Ferner bewerben sich viele Berliner in Brandenburg, da es in Berlin auch sehr mies aussieht.

So, wenn du jetzt noch liest 🤔 aber mal die Gegenbeispiele:

Wir haben eine neue Kollegin an der Schule, die war in einem anderen Bundesland verbeamtet und ihrem Tauschantrag wurde ganz schnell statt gegeben.

Eine andere Kollegin erlebte das gleiche vor 1/2 Jahr etwa.

In meinem Seminar haben soweit ich den Überblick habe von 16 Leuten, die sich beworben haben bisher 4 oder 5 eine Stelle im staatlichen Schuldienst (das ist bei den miesen Aussichten viel!) und eine hatte sogar 2 Stellen zur Auswahl. Etwa 3 andere haben eine Stelle im privaten Schuldienst. Zum Halbjahr soll es noch einige befristete Vertretungsstellen in Förderschulen geben. (Landkreis Barnim)

Ich würde es an deiner Stelle auf jeden Fall probieren.

Besonders schlecht sieht es im staatlichen Schuldienst aus:

- im Schulamtsbezirk Cottbus (Südosten)
- im Schulamtsbezirk Frankfurt Oder (Osten)

Besser sieht es aus:

- in allen anderen Schulamtsbezirken
- wenn du ein Mangelfach hast (bei Sport bin ich mir aber nicht sicher, ob das grad Mangelfach ist)
- wenn du eine gute bis sehr gute Note hast
- wenn du eine Zusatzqualifikation hast, insbesondere Englisch oder Musik als Neigungsfach (Schon mal nen Chor geleitet? Bereit, Freizeit zu investieren um das Profil der Schule aufzubügeln?)
- wenn du alles andere auch schon unterrichtet hast und gut kannst (Ich wurde beim Vorstellungsgespräch nach Mathe, Geografie, Biologie, Physik, Englisch zusätzlich zu meinen Fächern gefragt und nach guten Kenntnissen in den Bereichen Dyskalkulie und Dyslexie.)
- wenn du für Primarstufe UND Sek I ausgebildet bist
- wenn du bereit bist, an einer Förderschule zu arbeiten (insbesondere Verhaltensauffällige und Lernbehinderte)

Schreib alles in das Anschreiben (Bewerbung ist formlos) und rufe dann regelmäßig in den Schulämtern an, in manchen Ämtern haben wohl die Bewerber, deren Akten weiter oben liegen, bessere Chancen.

Anmerkung: Viele Stellen werden dadurch vergeben, dass Schulräte bei Lehramtsprüfungen dabei sind und den Prüfling gerne beschäftigen möchten. Da du das jetzt nicht vorweisen kannst, solltest du irgendwie anders Aufmerksamkeit erregen.

Tipp: Es haben in den letzten Jahren viele private Schulen in Brandenburg aufgemacht, die manchmal noch Lehrer suchen, vor allem in Orten, die weiter von Berlin entfernt sind. (Brandenburg an der Havel, Frankfurt Oder, Fürstenwalde, in Wandlitz gibts eine Montessorischule.)

Ein Schulverzeichnis findest du hier:

<http://www1.lids.brandenburg.de/lids/aschulen/suche.asp>

Es reicht, wenn du z.B. ein Feld ausfüllst (Grundschulen) und du bekommst eine Liste mit Links, in jedem Link findest du Ansprechpartner, Telefonnummer, Mailadresse, Homepage.

So, viel Erfolg,

Conni

PS: Alle Angaben ohne Gewähr und Pistole


Beitrag von „scream“ vom 9. November 2004 15:38

Hi Conni,

vielen lieben Dank für deine ausführliche Antwort!! Jetzt ist schon Licht ins Dunkle gekommen.



Ich habe gestern und heute schon mit den Schulämtern - Bereich Märkisch-Oderland und Barnim gesprochen. Aber leider haben die mir nicht wirklich viel Hoffnung machen können. Die Sache mit der Teilzeitbeschäftigung habe ich dabei auch gehört - leider schmälert es noch viel mehr die Einstellungschancen; zumal der Bedarf an Mehrarbeit durch diese Teilzeitbeschäftigung optimal abgedeckt wird. Ich werde mich auf jeden Fall dort ersteinmal bewerben. Ebenso wie in Niedersachsen, aber dort sieht es leider genauso schlecht aus.

Es wäre schon toll, wenn es in Brandenburg in der entsprechenden Gegend klappen könnte - bin ja auch mit erst nur mit wenig Stunden zufrieden - da mein Freund ganz bald in Strausberg arbeiten wird. Und ich weiß nicht, wie die Beziehung darunter leiden würde, wenn wir über 500 km auseinander wohnen würden... 

gar nicht so einfach das alles. ich werde mich auf jeden Fall auf dem Link mit den Grundschulen, den du angegeben hast durchforsten. Vielleicht kann man ja mal persönlich vorbeischauen...

Ganz lieben Dank nochmal,

Ig, scream

Beitrag von „Conni“ vom 9. November 2004 18:02

Hi scream,

falls eine Freie Schule für dich als Alternative in Frage kommt, schau mal hier:

<http://www.freie-schule-strausberg.de/>

Es ist sogar eine Stelle ausgeschrieben gerade.

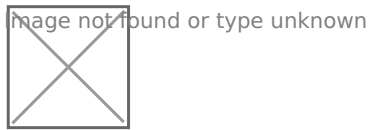
Gruß,
Conni

Beitrag von „scream“ vom 10. November 2004 14:29

hi conni,

ich denke schon dass das auch für mich in frage kommt. schließlich ist meine alternative die arbeitslosigkeit ohne finanzielle unterstützung...

ich muss mich nur erst einmal schlau machen über solche art schulen, um nicht naiv dort aufzutreten.



danke für deine recherche

bin schon glücklich, wenn überhaupt etwas klappt...

scream

Beitrag von „Conni“ vom 10. November 2004 22:08

hi scream,

an Privatschulen ist das so:

Du bist Angestellte. Du verdienst weniger als an öffentlichen Schulen und du verdienst weniger,

weil es Brandenburg ist (das ist aber an allen Schulen so.) Wieviel du verdienst, ist unterschiedlich, an Montessorischulen wohl nur 70% von dem was öffentliche Schulen zahlen, eine aus meinem Seminar ist an einer katholischen Schule gelandet, die zahlen wohl fast das gleiche wie im öffentlichen Schuldienst.

Von der Arbeitszeit ist es auch unterschiedlich: Oft hast du Anwesenheitspflicht von früh bis zum Nachmittag, kannst in der Zeit aber Unterricht vorbereiten, Elterngespräche führen oder hast Hausaufgabenbetreuung, falls das im Rahmen deiner Unterrichtsstunden mit in deine Arbeit zählt. Vielfach sind dort auch Kinder und Eltern sehr engagiert, so dass es auch mal Samstag ein Fest gibt oder Tag der offenen Tür, öfter als an öffentlichen Schulen. Ferner hast du nur 30 Tage Urlaub pro Jahr, kannst die im Unterschied zu anderen Arbeitnehmern aber nur in den Schulferien nehmen. Dafür sind an Montessorischulen z.B. sehr kleine Klassen und du kannst / musst die Kinder viel frei arbeiten lassen und kannst dich so auch um Einzelne mehr kümmern. Außerdem dürfte der Altersdurchschnitt der KollegInnen um einiges unter dem im staatlichen Schuldienst liegen.

An manchen Schulen (habs von der katholischen gehört) sind die Klassen genauso groß wie im staatlichen Bereich, dafür darfst du auch nach Hause nach deiner letzten Stunde und hast relativ normal Ferien.

Manchmal verlangen die Schulen ein Montessoridiplom vorher, da sich die Zahl der privaten Schulen in den letzten Jahren jedoch erhöht hat und der Andrang recht groß ist, nehmen manche auch Bewerber ohne Diplom, die dann den Lehrgang noch machen, eventuell übernimmt die Schule dann auch die Kosten.

Im Übrigen hat eine aus meinem Seminar jetzt schon die Stelle ab Beginn des nächsten Schuljahres, manchmal werden die Stellen aber auch kurzfristig ausgeschrieben.

Gruß,
Conni

Beitrag von „Conni“ vom 11. November 2004 22:31

huch, war da nicht grad noch ein beitrag von dir? 😊

Beitrag von „scream“ vom 12. November 2004 10:38

ja, leider bin ich wohl auch davon betroffen, dass meine nachrichten verschwunden sind. 😞

ich weiß gar nicht mehr, was ich so alles geschrieben hatte.

ich weiß nur noch, dass ich gerne von dir wissen wollte, in welchen landkreis du zur schule gehst und ob du an einer öffentlichen schule tätig bist?

das wars, glaub ich....

scream

Beitrag von „Conni“ vom 12. November 2004 16:45

Ah gut, dann muss ich wohl während des Crashes online gewesen sein und ich hatte ja schon geantwortet, aber dann war die Seite nicht anzeigbar. Lag wahrscheinlich daran.

Also ich bin im LK Barnim. Heute war ich den letzten Tag in meiner Ausbildungsschule im Berliner Umland. Ab Montag bin ich fahrende Lehrkraft an 2 Schulen einer größeren Stadt.

Grüße,
Conni

Beitrag von „scream“ vom 12. November 2004 21:48

das ist ja lustig, hab in diesem landkreis auch schon das schulamt "genervt". aber leider sieht es dort auch nicht wesentlich besser aus.

zum glück habe ich heute aber eine vertretungsstelle in niedersachsen (weser-ems) bekommen mit 22 bzw. 25 stunden. als klassenlehrerin einer dritten klasse. ich bin so happy, da es in meiner heimat ist. unglaublich, ich habe schon so die hoffnung aufgegeben. ich hoffe jetzt nur noch, dass die beziehung auch die große entfernung "standhält".

dann hat es bei dir ja auch ganz gut geklappt mit einer beschäftigung nach dem referendariat (wenn ich das richtig verstanden hab).

irgendwie gibt es doch immer wieder ein licht im dunklen.....

eine glückliche scream 😄😄😄😄

Beitrag von „Conni“ vom 13. November 2004 00:13

Hey, Gratulation! Das ist toll!

Ich hab ne 2/3-Stelle mit mittellanger Fahrt (ich zieh erstmal nicht um), wo nach erstem Eindruck noch sehr viel Freizeit und Wochenende dran hängt. Momentan noch keine Klasse, aber vielleicht ab nächstes Schuljahr. Ich hab totale Panik, dass ich das alles nicht mehr schaffe mit dieser Zusatzfreizeitverpflichtung und dann genauso wenig schlafe wie im Ref und dann wieder ständig erkältet bin. 😅

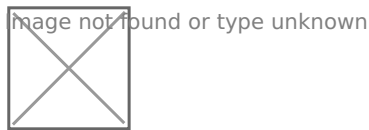
Von meinen Vorgängerinnen haben wohl schon 2 oder 3 aufgegeben wurde mir beim Vorstellen-und-allgemeinen-Bekanntmachen gesagt (und sind an andere Schulen). 😅

Beitrag von „scream“ vom 13. November 2004 09:10

dank dir! bin auch echt froh, dass es doch noch geklappt hat.

ich habe aber genauso befürchtungen, dass ich besonders zu beginn komplett überfordert sein werde. besonders mit der gleichzeitigen funktion als klassenlehrerin. aber zum anderen wiegt die freude über einen job das erstmal alles auf und außerdem sehe ich es als große chance. die meiste angst hatte ich, nach einer längeren phase der arbeitslosigkeit nicht wieder in den beruf "hineinzufinden". deshalb ist es erstmal besser "augen zu und durch" - schließlich sind wir doch schon einiges gewohnt durch das referendariat und so leicht kann uns doch nichts mehr schocken, oder? 😅

dann gibt es noch dieses forum 😊 und zuletzt - was ich nun auch schon mehreren freunden gehört habe, die ebenfalls gut überfordert waren mit der neuen situation - sind da noch die kollegen, die einem in der regel immer unter die arme greifen. so weiß ich z.b., dass es an "meiner" schule jetzt eine fachlehrerin für englisch gibt, die sich wirklich sehr gut auskennt und den anderen gern unter die arme greift. ich glaube, das wird mich retten als "nicht-englisch-ausgebildete"...



wir kriegen dat schon hin!!

lg, scream

Beitrag von „Conni“ vom 14. November 2004 13:18

Hi scream,

ja ich hoffe auch das zu schaffen. Wegen des Unterrichts generell mache ich mir noch erstmal keine allzu großen Sorgen, ich muss ja nicht Geschichte oder Geografie handlungsorientiert unterrichten, auch keinen Sport. Mathe wird schon klappen. Und ich denke gerade jetzt für die Vertretungszeit wird da auch keiner Wunder erwarten.... obwohl.... die Schulrätin muss mich als "tolle Lehrerin" angepriesen haben und ich fühl mich doch gar nicht so!!!



(Mal abgesehen davon, dass unter "tolle Lehrerin" jeder was anders versteht: Der eine meint, eine die Kinder begeistern kann, einer meint eine, die gut differenzieren und auf Kinder eingehen kann, der nächste eine, die streng ist und Disziplin herstellt oder "Chaotenzklassen" in kurzer Zeit auf Vordermann bringt. Letzteres dachte mein letzter Direktor und das bin ich definitiv nicht.)

Sorgen mach ich mir einfach, weil die Arbeitsgemeinschaft, bei der ich mitmache(n muss), unheimlich viel Zeit zu fordern scheint, die Ausgleichsstunden können das wenns so ist wie es auf den ersten Blick aussieht nicht ausgleichen. Da bin ich zwar aus dem Ref schon viel gewöhnt, ok, aber dort war es im Durchschnitt eine AG-Stunde pro Woche und vielleicht noch 6 oder 7 Auftritte bzw. Zusatzproben im Jahr. Plus Vorbereitungszeit (Klavier bzw. Orgel üben, Lieder in eine andere Tonart bringen und aufschreiben, Texte lernen etc.), das warn in "heißen Phasen" durchaus 12 Stunden pro Woche und dann hab ich eben fast gar nicht mehr geschlafen und habe dann dementsprechend unterrichtet, musste immer aufpassen, dass ich in den Dienstberatungen nicht einschlafe.

Jetzt sieht das eher nach noch mehr aus. Und ich möchte nicht mehr so müde wie im Referendariat in die Schule gehen. 😞

Ig conni

Beitrag von „scream“ vom 14. November 2004 19:48

wenn ich das so lese, kann ich dir nur raten, dich nicht so sehr dort hinein zu hängen.... klingt zwar blöde, aber immerhin bist du auch nur ein mensch und keine maschine, die durchgehend nur leistung bringen kann. ich würde mich auf jeden fall erst noch viel an die lehrerInnen ranhängen, die die AG mit dir leiten. und vor allem (besonders bezogen auf den unterricht), was ich auch immer wieder während des refs gehört habe: es müssen bzw. können (!) nicht mehr topdurchgeplante, sprich perfekte stunden sein, die wir zeigen können. jetzt müssen wir wohl den anspruch einfach etwas runter setzen, sonst gehen wir bald am strick. das heißt zwar nicht, dass wir ab jetzt "schlechten" unterricht machen sollen, aber ich denke, man kann wirklich ohne schlechtes gewissen auch mal auf dinge zurückgreifen, die vorgegeben sind (Literatur, Internet, Kollegen usw.). ich hab zumindest ein ganzes referendariat gebraucht, bis ich dieses

kapiert hab.

ich hoffe, der stress in der ersten einarbeitungszeit wird sich nicht allzu lange hinziehen. auf jeden fall habe ich mir vorgenommen, auch wieder ein privatleben zu haben, sport zu machen, freunde zu treffen oder einfach nur stumpf nichtstun. auch wenn es erst nur ein kleiner anteil an zeit bedeutet..... 😡

aber ich kann deine befürchtungen schon verstehen, da es jetzt nicht nur primär ums unterricht-vorbereiten geht, sondern sich auch noch andere vielfältige aufgaben ergeben.

lg, scream

Beitrag von „Conni“ vom 15. November 2004 20:17

Hi scream,

ja das habe ich mir auch vorgenommen: Ausreichend schlafen, nicht wieder die Zettelberge bis zur Zimmerdecke wachsen lassen, Freunde treffen, mal ins Kino, Sport machen... (Hab furchtbar zugenommen im Ref. 😞)

Jedenfalls habe ich ja erstmal seit heute die Vertretungsstelle und der erste Tag war super! Sehr nette KollegInnen, die eine hat mich gleich an einen Tisch geholt, wo ich eigentlich gar nicht sitze, aber an "meinem" Tisch war sonst keiner in der Pause. Die Kinder waren bisher sehr lieb und total motiviert, auch die Hälfte der "Problemklasse", die ich für eine Stunde hatte. Und



morgen muss ich erst zur 2. Stunde, d.h. erst um 7 aus dem Haus.

Grüße,
Conni


Beitrag von „scream“ vom 17. November 2004 15:39

das klingt ja richtig gut. 😊

ich habe meine erste stunde in meiner klasse auch gut hinter mich gebracht. die waren zwar etwas aufgedreht, aber sie haben mich positiv empfangen.

bin mal gespannt, wie es nun weitergeht, vor allem mit dem fachfremden unterricht und den

klassenlehrertätigkeiten... uiuiuiui

übrigens, das mit dem zunehmen im ref kenn ich auch... 

aber jetzt wird man in der ersten zeit genauso viel am schreibtisch sitzen...werde mich aber zwingen, endlich mal wieder sport zu treiben und nicht unkontrolliert süßes zu mampfen!

viel erfolg weiterhin,
scream